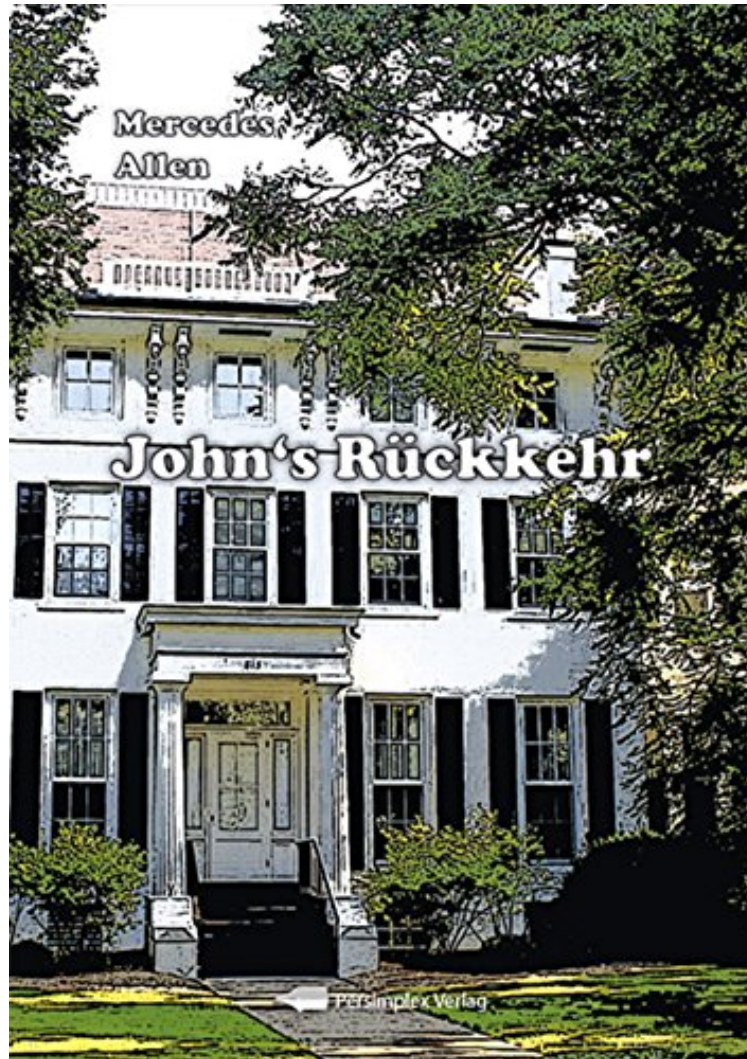


John's Rckkehr

Von Mercedes Allen

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation Veröffentlicht am: 2015-08-24 Erscheinungsdatum: 2015-08-24 File Name:
B014FHW77C | File size: 24.Mb

Von Mercedes Allen : John's Rckkehr before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised John's Rckkehr:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Heile Welt trotz manch bser ErfahrungVon Stefan KhnerDas Buch erzht die Geschichte einer Oberschichtfamilie der USA in den sechziger und siebziger Jahren. Ein selbstherrlicher Vater, Unternehmer, will seinen Sohn zum Nachfolger in seiner Maschinenfabrik und harten Mann machen, whrend seine Tochter das Liebchen sein soll, das heiratet. Die beiden Kinder sind allerdings grad nicht nach Papas Vorstellungen geraten. Das Mdchen (Barbara) ist eher technisch interessiert und selbstbewusst Der Junge (John) ist eher knstlerisch und weich veranlagt. Um sich vom Vater zu lsen und ihm zu gefallen, zieht in den Vietnamkrieg,. Er flt dort. Nach etlichen Jahren kommt er aber berraschend zurck.

Ist er aber wirklich der Sohn oder ein Betrüger und wie geht die Familie mit dem Heimkehrer um? Die Geschichte hätte eigentlich genügend Potential zu einem echten und spannenden Roman. Die Autorin erzählt aber leider nur eine ziemlich laue Geschichte über Liebe, Betrug, und am Ende Babyalarm. Die Personen sind mir zu einfach gestrickt, egal ob der despotische Vater, die duldsame Mutter oder die loyale Hausangestellte. Selbst die beide Hauptfiguren, John und Barbara entwickeln keine eigenen Charaktere. Der Ablauf der Handlung lässt sich außerdem schon viel zu früh erraten. Echte Spannung kommt nicht auf. Das einzige, das mich (auf einer langen Nachtfahrt mit dem ICE von Berlin nach Karlsruhe) am Lesen hielt, war der Einblick in die Denkweise der weißen amerikanischen Oberschicht in der Mitte des letzten Jahrhunderts. Dem Buch fehlt eine Betreuung durch einen guten Lektor. Sorry, wenn ich dies so deutlich sage. Wenn eine Erzählung schon in Kapitel unterteilt wird, dann sollten nicht die Kapitelbezeichnungen die Spannung zerstreuen. Wenn diese aber schon Der große Betrug lautet Johns Beichte oder Babyalarm weiß man schon drei Kapitel vorher, was passiert. Wer Freude an gefühlvollen Liebesleid-Geschichten in einfacher Erzählweise hat, der soll die Erzählung ruhig mit Freude lesen.

Kurzbeschreibung Die Geschichte handelt von der sehr reichen Familie McAlister aus Detroit in den Jahren von 1951 bis 1983. Von dem herrischen Vater, der seinen Sohn über alles vergöttert und die Tochter links liegen lässt. Der Vater steckt so viel Hoffnung in seinen Sohn, die er aber nicht erfüllen kann oder will. Schon die frühe Kindheit ist geprägt von der alleinigen Herrschaft des Vaters, dem die schwache, kranke Mutter trotz ihren Bemühungen nichts entgegenhalten kann. Als die Kinder älter werden, werden auch die Anforderungen des Vaters höher und der Trotz der Kinder stärker. Um den Wünschen des Vaters zu entgehen, entschließt sich John, der Sohn, sich freiwillig zur Army zu melden. Nach ein paar Ausbildungsjahren bei der Army wird John dann nach Vietnam geschickt. Der Vater, ein überzeugter Patriot, ist sehr stolz, dass er endlich erzählen kann, was für ein tapferer Mann sein Sohn geworden sei. Die ganze Familie ist geschockt, als die Meldung kommt, dass John in Vietnam gefallen ist. Diese Tatsache wirft die ganze Familie aus der Bahn. Die Tochter macht dem Vater Vorwürfe, weil er ihn zur Army und damit in diesen Krieg getrieben hat. Die Mutter stirbt kurze Zeit später an Herzversagen. Der herrische Vater hatte einen Unfall und sitzt jetzt im Rollstuhl. Die Tochter, der man eigentlich nichts zutraut, übernimmt die Führung der großen Firma und kann endlich zeigen, was sie vermag. Sie hält jetzt noch alleine die Zügel für die Familie und die Firma in der Hand. Doch plötzlich, ein paar Jahre später, steht John wieder vor der Tür. Die Freude des alten, kranken Vaters ist unermesslich. Aber andere freuen sich nicht, sehen sie doch das schon sichere Erbe verloren. Es geht wegen des vielen Geldes um Intrigen und Betrug, aber dank vier sehr gescheiter Frauen kommen irgendwann dann doch noch das Glück und die Einsicht.

Kurzbeschreibung Die Geschichte handelt von der sehr reichen Familie McAlister aus Detroit in den Jahren von 1951 bis 1983. Von dem herrischen Vater, der seinen Sohn über alles vergöttert und die Tochter links liegen lässt. Der Vater steckt so viel Hoffnung in seinen Sohn, die er aber nicht erfüllen kann oder will. Schon die frühe Kindheit ist geprägt von der alleinigen Herrschaft des Vaters, dem die schwache, kranke Mutter trotz ihren Bemühungen nichts entgegenhalten kann. Als die Kinder älter werden, werden auch die Anforderungen des Vaters höher und der Trotz der Kinder stärker. Um den Wünschen des Vaters zu entgehen, entschließt sich John, der Sohn, sich freiwillig zur Army zu melden. Nach ein paar Ausbildungsjahren bei der Army wird John dann nach Vietnam geschickt. Der Vater, ein überzeugter Patriot, ist sehr stolz, dass er endlich erzählen kann, was für ein tapferer Mann sein Sohn geworden sei. Die ganze Familie ist geschockt, als die Meldung kommt, dass John in Vietnam gefallen ist. Diese Tatsache wirft die ganze Familie aus der Bahn. Die Tochter macht dem Vater Vorwürfe, weil er ihn zur Army und damit in diesen Krieg getrieben hat. Die Mutter stirbt kurze Zeit später an Herzversagen. Der herrische Vater hatte einen Unfall und sitzt jetzt im Rollstuhl. Die Tochter, der man eigentlich nichts zutraut, übernimmt die Führung der großen Firma und kann endlich zeigen, was sie vermag. Sie hält jetzt noch alleine die Zügel für die Familie und die Firma in der Hand. Doch plötzlich, ein paar Jahre später, steht John wieder vor der Tür. Die Freude des alten, kranken Vaters ist unermesslich. Aber andere freuen sich nicht, sehen sie doch das schon sichere Erbe verloren. Es geht wegen des vielen Geldes um Intrigen und Betrug, aber dank vier sehr gescheiter Frauen kommen irgendwann dann doch noch das Glück und die Einsicht.